SMART MOBIL

Schulisches Mobilitätsmanagment

Projekt gibt es seit 2012

- É 3 Gemeinden
- É 8 Kindertagesstätten
- É 3 Grundschulen
- É 1 weiterführende Schule
- É Verkehrswacht Wetterau
- É Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (IVM)

Mit einer Bestandsaufnahme der Rahmenbedingungen wurde die Mobilität in Bezug auf die Schulwege an den Kindergärten, den Schulen und der weiterführenden Schule (Gesamtschule Konradsdorf) geprüft.

Dabei fielen vielfältige Probleme auf:

- 1. Kinder leiden heute unter Bewegungsmangel bzw. unter einem eingeschränkten Bewegungsradius
- 2. Eltern fahren ihre Kinder häufig zur Schule
- 3. Kinder sind dadurch unsicher im Straßenverkehr

Daher ist das Ziel des interkommunalen Projekts šsmartmobilõ, die Kinder zu einer sicheren und eigenständigen Mobilität zu fördern und den nachhaltigen Aufbau einer optimalen Schulwegsicherheit zu gewährleisten.

Daher teilt sich das Projekt in drei thematische Arbeitskreise

- É 1. Kindertagesstätten
- É 2. Grundschulen
- É 3. weiterführende Schule

1. Kindertagesstätten

É Sensibilisierung der Eltern für das Thema

É Schulung der Kinder in ihrer Mobilität

É Einzelne Projekte:

É Elternabende Thema Verkehrserziehung

É Zu Fuß zum Kindergarten

É Überprüfung der Anschnallpflicht mit Kindern

É Üben des Schulweges

2. Grundschulen

É Sensibilisierung der Eltern und Kinder

É Einzelne Projekte:

É Überarbeitung der Schulwegspläne

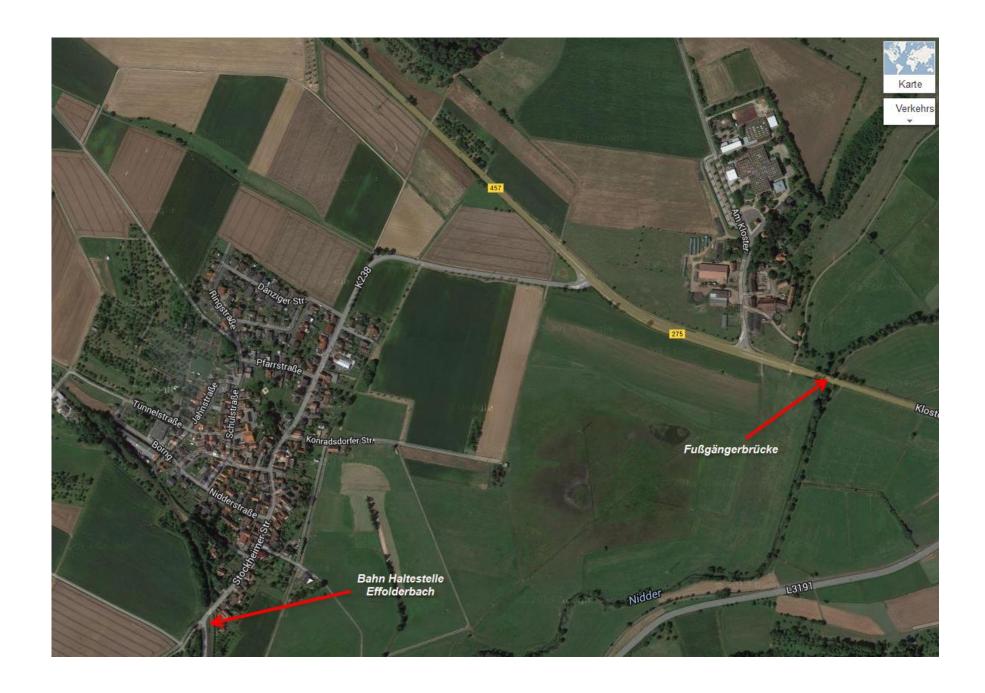
É Einstellung der Schulwegspläne auf den Homepages der Kommunen sowie der Grundschulen



3. Weiterführende Schule

- É Gesamtschule mit 1800 Schülern
- É Problem Schule liegt mitten im ländlichen Raum
- É Keine Zuwegung zu Fuß und Rad möglich
- É Nur eine Straßenzuführungó auf der alle Busse, Lehrer, volljährige Schüler und Eltern fahren





Fazit

- É Es ist sinnvoll früh mit der Sensibilisierung der Eltern sowie Kinder anzufangen
- É Man stößt gerade im Bereich der weiterführenden Schulen dann auf Grenzen, da man es nicht als Kommune selbst bestimmen kann